

es an den Öl- und Fettmärkten im allgemeinen still. Der Konsum geht eher rückwärts als vorwärts. Leinöl tendierte während der vergangenen Woche zum Teil unentschieden, zum Teil stetig. Nachfrage lag nur wenig vor und meist nur für dringend benötigte Ware, während man auf Kontrakte für spätere Termine nur vereinzelt etwas gekauft hat. Für rohes Leinöl prompter Lieferung notierten die Fabrikanten am Schluß der Woche 48 M, für Termine bis Ende August nächsten Jahres bis herab zu 46,50 M per 100 kg exklusive Barrels ab Fabrik. Leinölfirnis notierte aus erster Hand am Schluß der Woche zwischen 47—49 M exklusive Faß ab Fabrik. Für Speiseöl lautete die Forderung der Fabrikanten 49—50 M gleichfalls ohne Fässer ab Fabrik. Die Ernteaussichten schienen im Laufe der Woche etwas unbestimmt und die Notierungen für Saaten lauteten etwas höher.

Die Kauflust für Rüböl hat sich während der Berichtswoche nicht verändert. Es ist in diesem Artikel eben kein Geschäft zu machen, auch für die nächsten Wochen wird sich kaum bessere Nachfrage einstellen. Fabrikanten notierten am Schluß der Berichtswoche 57—57,50 M mit Faß ab Fabrik.

Amerikanisches Terpentinöl tendierte auch während der vergangenen Woche fester und höher. Die Notierungen wurden von Verkäufern bis auf 87 M inklusive Faß erhöht und nur um eine geringe Kleinigkeit gegen Schluß der Woche ermäßigt.

Cocosöl zeigte sich im allgemeinen unverändert ruhig. Käufer hatten nur wenig Interesse. Deutsches Cochin notierte 77—78 M, Ceylon 70 bis 74 M je nach Anforderung.

Harz tendierte während der vergangenen Woche fester und höher. Amerikanisches 15,50 bis 30 M je nach Qualität.

Wachs der Saison entsprechend ruhig und zum Teil niedriger.

Talg hat sich im Laufe der Woche nicht ausdehnen können. Das Geschäft war im großen und ganzen ohne Belang. Weißer australischer Rindertalg notierte am Schluß der Woche 65—67 M per 100 kg. —m. [K. 1476.]

**Mannheim.** Der Verein deutscher Ölfabriken erzielte für das am 30./6. 1909 abgelaufene Geschäftsjahr einschließlich des Vortrages aus 1907/08 in Höhe von 144 642 (i. V. 146 471) M einen Rohgewinn von 1 922 980 (1 882 765) M. Nach Abzug der Generalunkosten mit 251 111 (256 059) M der Zinsen mit 64 623 (105 865) M, der Abschreibungen mit wieder 300 000 M ergibt sich ein Überschuß von 1 304 689 (1 216 712) M, aus dem 8 (7,5)% Dividende gezahlt und zur weiteren Verbesserung und Erweiterung der Betriebe wieder 100 000 M zurückgestellt werden sollen. Die Lage des Ölsaatengeschäftes war im 2. Halbjahre eine gute, nachdem die günstigen Aussichten der neuen Ernten die Preise der Ölsaaten auf normaleren Stand gebracht hatten, während zugleich die Einfuhr von Baumwollsaatöl und Olivenöl nachließ. Gl. [K. 1479.]

**Mülhausen i. Els.** Die Elsässische Glühlicht-A.-G. (Société anonyme Alsacienne d'Incandescence) Mülhausen hat ihre Fabrik an die neugegründete Elsässische Glühlicht-A.-G. in Basel, mit Zweigniederlassung in Mülhausen, veräußert.

Das Kapital der neuen Gesellschaft beträgt 60 000 Francs. [K. 1470.]

**Offenbach.** Die Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth weist einen Warengewinn von 247 067 (243 516) M aus. Es ergibt sich ein Reingewinn von 76 342 (77 511) M, über dessen Verwendung nichts mitgeteilt wird. Im Vorjahre wurden 11% auf 500 000 M Grundkapital verteilt. dn.

**Weimar.** Die Thüringer Bleiweißfabriken, A.-G. vorm. Anton Greiner Wwe. und Max Buchholz & Co. in Oberilm i. Th. erzielten einen Reingewinn auf 122 074 (100 675) M, woraus 8,5 (7,5)% Dividende verteilt und 10 204 (5487) M vorgetragen werden sollen. dn.

**Neugründungen.** Nordd. Erdölw. Hannover, G. m. b. H., 40 000 M; Ton- und Quarzites, m. b. H., Koblenz, 21 000 M; Chem. Fabrik Dr. W. Galle & Co., Leipzig, Apparate für die Erdölindustrie, G. m. b. H., Charlottenburg, 20 000 M, Herst. von Apparaten zur Untersuchung von Erdölen; Deutsches Kalisyndikat, G. m. b. H., Berlin, 80 000 Mark (vgl. S. 1818 unter Berlin); Ver. Fenner Glashütte u. Glasfabrik Dreibrunden, Hirsch & Hammel, A.-G., Dreibrunden, 2,5 Mill. Mark, Fortbetrieb der Fenner Glashütte und der Glashütte Dreibrunden, Hirsch & Hammel.

**Kapitalserhöhungen.** Zambezia - Bergbauges., G. m. b. H., Berlin, 500 000 (330 000) M; Chamotte- u. Dinaswerke, G. m. b. H., 160 000 (120 000) Mark.

**Liquidationen.** Tonwerk Witterschlick, G. m. b. H., Bonn.

**Erlöschene Firmen.** Hydrosandsteinw., W. Zeger & Co., Kommanditges. auf Aktien in Lique, Berlin. [K. 1455.]

### Dividenden:

	1908 %	1907 %
A.-G. Charlottenhütte, Niederschelden.	6	8
Geisweider Eisenw., A.-G. St.-Akt. . .	4	10
Vorz.-Akt. . .	6	12
Eisenw. Rothe Erde, Dortmund, (Gesch.)	6—7	10
Zuckerfabrik Kruschwitz. . . . .	21	20
Sächs. Bronzew.-Fabr., A.-G. Wurzen	5	0

### Tagesrundschau.

**Edinburgh.** Eine interessante Entscheidung hat am 7./6. d. J. Lord Salvesen in einer Patentverletzungsklage der Badischen Anilin- und Sodafabrik gegen Nobels Explosives Company Ltd. gefällt. Die B. A. S. F. hatte behauptet, daß die Nobel's Explosives Company Schwefelsäureanhydrid nach mehreren Patenten der B. A. S. F. herstellte. Die Beklagte bestritt dies und behauptete, sie arbeite nach einem Verfahren des Vereins chemischer Fabriken, von dem sie Lizenz hätte. Die B. A. S. F. beantragte Besichtigung des Betriebes der Beklagten durch Sachverständige unter Hinzuziehung zweier Betriebschemiker der B. A. S. F. Letztere Forderung begründete sie damit, daß ein Sachverständiger, der den Schwefelsäureanhydridbetrieb nicht häufig gesehen hätte, nicht in der Lage wäre, zu entscheiden, ob die Patente der B. A. S. F. wirklich

verletzt würden. Lord Salvesen entschied, daß der Betrieb der Beklagten durch zwei Gutachter unter Hinzuziehung eines sachverständigen Angestellten der B. A. S. F. zur Aufklärung der Sachlage besichtigt werden sollte. (Nach Reports of Patent, Design and Trade Mark Cases 1909, Nr. 21.)  
Wth. [K. 1452.]

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Dem Professor der Mineralogie, Dr. Haas, Kiel wurde der Charakter als Geh. Reg.-Rat verliehen.

Dr. A. Jolles, Privatdozent an der Wiener Universität, wurde der Titel Professor verliehen.

Das Gerbstofflaboratorium des verstorbenen Dr. L. Maschke (vgl. S. 1707) wurde von Dr. L. Allen, der in Hamburg ein ähnliches Laboratorium leitet, übernommen und wird unter dem Namen „Chemisch-technisches Laboratorium Dr. L. Maschke, Inhaber Dr. Louis Allen, Nürnbergerstr. 21“ fortgeführt.

Der Ingenieur P. Beck erhielt einen Lehrauftrag zur Abhaltung von Vorlesungen über „Fabrikbetrieb und Verwaltung“ und über „Buchhaltung und Selbstkostenwesen industrieller Großbetriebe“ an der Münchner technischen Hochschule.

Dr. Biermann trat als Teilhaber in das öffentliche chem. Laboratorium von Dr. H. Herzfeld, Berlin, ein.

Dem Chemiker der Kgl. Keramischen Fachschule Bunzlau, Dr. H. Bollenbach, wurde vom bayrischen Kultusministerium die Einrichtung und Leitung des chem. Laboratoriums der Fachschule für Porzellanindustrie in Selb übertragen.

H. Dröge-Neuenahr wurde von der Koblenzer Handelskammer als Handelschemiker vereidigt.

Der o. Prof. der Hygiene Dr. H. Kossel-Gießen hat einen Ruf nach Heidelberg angenommen.

Der Privatdocent für physikalische Metallurgie, Feuerungs- und Eisenprobierkunde an der Techn. Hochschule zu Aachen, Dr.-Ing. P. Goerons, wurde zum Titulaturprofessor ernannt. Außer zahlreichen Abhandlungen, insbesondere metallographischen Inhalts, erschien von ihm das Werk „Metallographie“, deutsch bei Knapp, Halle; englisch bei Longmanns Green & Co., London; französisch bei Hermann, Paris.

Dr. P. Oberhoffer habilitierte sich für physikalische Metallurgie und Dr. R. Ruer für Theorie der Eisenhüttenkunde an der Techn. Hochschule Aachen.

Der a. o. Prof. für Landwirtschaft an der Berliner Universität, Geh. Reg.-Rat Dr. phil. A. Orth, wurde zum ordentlichen Honorarprofessor daselbst ernannt. Geheimrat Orth gehört zugleich dem Lehrkörper der Berliner Landwirtschaftlichen Hochschule als etatsmäßiger Professor für Pflanzenbau an.

Dr. G. Schneider-Dessau wurde als Sachverständiger für Honig und Honigerzeugnisse vereidigt.

Am 2./9. beging der Direktor des physiologischen Instituts der Universität Kiel, Geh. Medizinrat Prof. Dr. med. et phil. V. Hensen die Feier seines 50jährigen Doktorjubiläums.

Der a. o. Prof. und Vorstand des dritten chem. Laboratoriums an der Wiener Universität, Dr. E. Lippmann, ist in den Ruhestand getreten.

Am 20./8. starb, 60 Jahre alt, der Professor der theoretischen Mechanik an der Universität Rom, V. Cerrutti, in seinem Geburtsort Croce-Mosso bei Biella.

Am 24./8. starb der Betriebsleiter der Berliner Kalksteinwerke, Robert Guttman, G. m. b. H., zu Niederlehme, J. Döhler, am Herzschlag.

Der niederländische Konsul Stadtrat B. Drepurp, verschied am 27./8. in Münster. Er war lange Jahre Aufsichtsratsmitglied der A.-G. Rheinisch-Westfälische Kalkwerke in Dornap und der Wickingen Portlandzement- und Wasserkalkwerke.

Am 27./8. starb Prof. Dr. E. Th. Ch. Hansen vom Karlsberglaboratorium in Kopenhagen.

Am 13./8. starb am Herzschlag in Bad Kudowa der Betriebsassistent der Zuckerfabrik Dietzdorf, A. v. Laszewski.

Ch. E. Morrill, Direktor der bekannten Farben- und Chemikalienfirma Valentine & Co., Chicago, starb am 2./8., 77 Jahre alt.

Am 25./8. wurde der Ingenieur Tillmann vom Thyssenschen Stahlwerk durch die Starkstromleitung getötet.

## Eingelaufene Bücher.

Riemann, C., Gew. u. Reinigung d. Kochsalzes. (Monographie üb. chem.-techn. Fabrikationsmethoden, Bd. XVIII.) Halle a. S., W. Knapp, 1909. M 3,20

Lindner, P., Mikroskopische Betriebskontrolle in d. Gärungsgewerben. 5. neubearb. Aufl. mit 277 Textabb. u. 52 Abb. auf 4 Tafeln. Berlin, P. Parey, 1909. M 21,—

Panayeff, J. v., Verhalten d. wichtigsten seltenen Erden zu Reagenzien z. Gebrauch i. Laboratorium. Halle a. S., W. Knapp, 1909. M 3,60

Danneel, H., Jahrbuch d. Elektrochemie u. angew. physikalischen Chemie, XII. Jahrg. Halle a. S., W. Knapp, 1909. M 30,—

Herders Jahrbücher. Jahrbuch d. Naturwissenschaften 1908—1909. 24. Jahrg., herausgeg. v. Dr. J. Plabmann, mit 1 Bildnis von Dr. Wildermann u. 27. Abb.

## Bücherbesprechungen.

Laboratoriumstechnik. Von Chemiker O. Bcnder. V. Bibliothek der gesamten Technik, 108. Bd.) Mit 90 Abbildungen im Text. Hannover, Verlagsbuchhandlung Dr. Max Jänecke, 1909.

Brosch. M 2,60; in Ganzleinen geb. M 3.— Das vorliegende Büchlein enthält die Schilderung einer ganzen Reihe wertvoller Laboratoriumskunstgriffe, deren Kenntnis gewöhnlich dem Anfänger durch Unterweisung seitens der Dozenten oder vorgeschrittenen Laboratoriumsgegnossen vermittelt wird. In einer Reihe von Kapiteln werden der Gebrauch der notwendigsten Werkzeuge, die Bearbeitung des Glases und diejenige der Korke, die Gaslampen und sonstigen Heizvorrichtungen abgehandelt. Besprochen sind ferner das Probenehmen, das Einwiegen, das Veraschen, die Filtrieroperation